

Lagers und daher auch der DDR. Wie es heute (auch in der bürgerlichen Presse) keinen Zweifel daran gibt, daß die Sowjetunion ihre Ziele erreichen wird, so gibt es auch keinen Zweifel daran, daß in Deutschland der erste sozialistische Staat, die DDR, die Überlegenheit der sozialistischen über die imperialistische Wirtschaft bis 1961 anschaulich beweisen wird.

Ein Vergleich des Siebenjahrplans der Sowjetunion mit der Stagnation der Wirtschaft im Kapitalismus zeigt den großen Widerspruch, der zwischen der aggressiven Politik der deutschen Militaristen auf der einen und dem realen internationalen Kräfteverhältnis auf der anderen Seite besteht. Dieser Widerspruch läßt sich auch nicht durch großes Geschrei übertönen. Die deutschen Imperialisten haben schon zweimal ihre eigenen Kräfte überschätzt. Ihre heutige Kraftmeierei entbehrt erst recht jeder Vernunft. Entfesseln sie einen neuen Krieg gegen das sozialistische Lager, wäre ein schnelles Ende des deutschen Imperialismus sicher.

Der Siebenjahrplan der Sowjetunion macht noch einmal offensichtlich, daß die Beschlüsse des V. Parteitagés unserer Partei mit der Entwicklung in der Sowjetunion voll übereinstimmen. Diese Übereinstimmung ist das Ergebnis der gemeinsamen langfristigen Koordinierung der Wirtschaftspläne, ein Ausdruck der sozialistischen Arbeitsteilung. Jeder Schritt zur Erfüllung dieser Wirtschaftspläne verstärkt gleichzeitig die gegenseitige Hilfe. Es ist klar, daß es die Produktion von 90 Millionen Tonnen Stahl in der Sowjetunion viel leichter möglich macht, im Rahmen der sozialistischen Arbeitsteilung die Materialversorgung auch der DDR sicherzustellen. Andererseits können wir mit der im dritten Fünfjahrplan festgelegten Entwicklung des Maschinenbaus in der DDR und mit dem Chemieprogramm viel besser als bisher die Entwicklung der Industrie in den anderen sozialistischen Ländern unterstützen. Das heißt, daß der Siebenjahrplan der Sowjetunion auf diese Weise die Realität der Beschlüsse des V. Parteitagés bestätigt.

In dem Maße, wie wir unsere ökonomische Hauptaufgabe lösen, wird sich das Kräfteverhältnis auch in Westdeutschland zugunsten der friedliebenden Kräfte ändern und wird der Frieden in Deutschland gesichert werden. Die Sicherung des Friedens in Deutschland ist aber zugleich die Sicherung des Friedens in Europa. Indem wir die Produktion zur schnellen Steigerung des Verbrauchs der Werktätigen entwickeln, führen wir erfolgreich den friedlichen ökonomischen Wettbewerb zwischen den beiden Systemen. Es zeigt sich, wie die persönlichen Interessen jedes einzelnen Werktätigen vollständig mit den Interessen des sozialistischen Weltsystems übereinstimmen. Daher liegt es auch im Interesse aller Werktätigen unserer Republik, wenn sie die Thesen zum Siebenjahrplan der Sowjetunion, wenn sie den XXI. Parteitag der KPdSU zum Anlaß nehmen, um neue Schritte zur Lösung unserer ökonomischen Hauptaufgabe zu tun.

Unsere wichtigste Aufgabe im Jahre 1959 ist der Kampf um den schnellen wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Daher muß man die große Initiative der Werktätigen des EKB Bitterfeld und des VEB Chema Rudisleben zur Auslösung eines Wettbewerbs um die schnellste Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts begrüßen. Die Diskussion über den Siebenjahrplan der Sowjetunion ist dort am erfolgreichsten, wo in ihrem Ergebnis die meisten wirtschaftlichen Erfolge errungen werden. Das nutzt dem Frieden, dem Sozialismus und jedem einzelnen Werktätigen.